

MATTHÄUS BERN UND BREMGARTEN



**PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT:**  
Jörg Wilhelm, 031 302 58 77, kirchgemeinde.matthaeus@refbern.ch  
**Redaktion Gemeindeseite:** Katharina Jakob, 031 301 26 08, katharina.jakob@refbern.ch  
Andreas Peier, 031 301 38 33, andreas.peier@refbern.ch  
www.matthaeus.refbern.ch

GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 3. Juli, 9.30 Uhr**  
**Arena-Gottesdienst**  
an der römischen Arena hinter der Matthäuskirche  
Mit Pfrn. Doris Moser, dem Kirchenchor Matthäus unter der Leitung von Andrea Fankhauser, Anita Augsburg, Fagott, Marianne und Gerhard Schertenleib, Querflöte. Anschliessend Apéro.  
(mit Taxidienst)

**Sonntag, 10. Juli, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Taufen**  
Kirche Bremgarten  
Mit Pfr. Samuel Brönnimann.  
(mit Taxidienst)

**Sonntag, 17. Juni**  
Besuchen Sie heute einen Gottesdienst in einer der umliegenden Gemeinden.

**Sonntag, 24. Juli, 10.30 Uhr**  
**Gemeinsamer Feriengottesdienst**  
Heiliggeistkirche  
Gemeinsame Feier der Kirchgemeinden Frieden, Paulus, Heiliggeist und Matthäus mit Vikar Tobias Rentsch und Pfr. Frank Rytz.

**Sonntag, 31. Juli, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Taufe**  
Kirche Bremgarten  
Mit Pfr. Martin Scheidegger  
(mit Taxidienst)

**Sonntag, 7. August, 10.30 Uhr**  
**Gemeinsamer Feriengottesdienst**  
Heiliggeistkirche  
Gemeinsame Feier der Kirchgemeinden Frieden, Paulus, Heiliggeist und Matthäus mit Pfrn. Beatrice Teuscher und Pfrn. Andrea Kindler.

**Kirchenkaffee im «Kirchenbistro»**  
Jeweils nach dem Gottesdienst in der Matthäuskirche: Herzliche Einladung zum Austausch bei einer Tasse Kaffee oder Tee!

TAXIDIENST

**Taxidienst für Gottesdienste an den angegebenen Sonntagen**

**Zur Kirche Bremgarten:**  
8.50 Uhr: Altersheim Bremgarten  
8.55 Uhr: Ländli (Bushaltestelle Seftau)  
9.00 Uhr: Felsenau, Parkplatz bei Bushalt  
9.05 Uhr: Jolimont  
9.10 Uhr: Post Rossfeld  
9.15 Uhr: Lädli Aaregg

**Zur Matthäuskirche:**  
8.50 Uhr: Altersheim Bremgarten  
8.55 Uhr: Ländli (Bushaltestelle Seftau)  
9.00 Uhr: Schloss (Bushaltestelle)  
9.05 Uhr: Felsenau, Parkplatz bei Bushalt  
9.10 Uhr: Jolimont  
9.15 Uhr: Lädli Aaregg

ANDACHT UND MEDITATION

**Meditation in der Kirche Bremgarten**  
**Jeweils Dienstag, 20.30 Uhr und Mittwoch, 6.45 Uhr**  
Auskunft: Pfrn. Nora Blatter, 031 301 41 03

**Wochenfeier im Altersheim Bremgarten**  
**Jeweils Donnerstag, 10.15 Uhr**

SENIORINNEN / SENIOREN

Mittagstisch

**Für Seniorinnen und Senioren**  
**Donnerstag, 7. Juli, 11.45 Uhr**  
Kirchgemeindehaus Rossfeld  
Kosten: Fr. 13.—.  
Anmeldung für neue Gäste bis Dienstagabend bei Andreas Peier, 031 301 38 33 oder andreas.peier@refbern.ch

**Mittagstisch 60 plus**  
mit Pro Senectute Bern  
**Donnerstag, 21. Juli, 11.30 Uhr**  
Altersheim Bremgarten  
An- und Abmeldung: 031 302 66 66

Treffpunkt

**Männer**  
**Donnerstag, 14. Juli, 17.00 Uhr**  
bei den Familiengärten Seftau  
**Grillieren**  
Wir organisieren die Beilagen (Kartoffelsalat und weitere Salate), die Getränke (Wein, Bier, Mineral), Kuchen und Kaffee, Geschirr und Servietten und das Clubhaus. Ihr bringt gute Laune mit und Grillgut nach eigenem Wunsch.  
Unkostenbeitrag: Fr. 5.— plus Kosten Getränke. Falls nötig, wird ein Fahrdienst organisiert.  
Anmeldung erwünscht bis 12. Juli an Andreas Peier, 031 301 38 33, andreas.peier@refbern.ch

Turnen

**Altersturnen / FitGym**  
mit Pro Senectute Region Bern  
Kirchgemeindehaus Rossfeld:  
**Mittwoch, 8.00 Uhr** (für Frauen)  
**Mittwoch, 9.15 Uhr** (für Seniorinnen)  
Kirchgemeindehaus Bremgarten:  
**Mittwoch, 8.15 Uhr**  
**Mittwoch, 9.30 Uhr**

VERANSTALTUNGEN

Wanderung

**Wandergruppe Engehalbinsel-Bremgarten**  
**Dienstag, 12. Juli, 8.15 Uhr**  
Treffpunkt Bahnhof Bern  
Abfahrt 8.34 Uhr Gleis 6  
**Axalp - Hinterburgseeli**  
Von Brienz geht es mit dem Postauto auf die Axalp. Die Wanderung führt auf einem gut begehbaren Wanderweg zum idyllischen Hinterburgseeli. Dort machen wir einen längeren Picknickhalt. Beim Rückweg kehren wir vor der Heimfahrt im Bergrestaurant ein.  
Anmeldung nicht nötig.  
Organisationsbeitrag Fr. 3.—.  
Auskunft: H.R. Liechti, 031 921 47 64

Wenn das Fremde nicht mehr so fremd ist – vier Monate Treffpunkt-Café

Treffe ich am Dienstag kurz vor zwei Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Bremgarten in der Felsenstube ein, sind meist schon eine Handvoll engagierter Freiwilliger gemeinsam mit dem Personal der Kirchgemeinde an der Arbeit. In fröhlicher Atmosphäre werden Tische aufgestellt, Stühle platziert, Kaffee und Tee gekocht und Früchte, Kuchen und Salziges für das Buffet vorbereitet. Gegen halb drei finden sich die ersten unserer Gäste ein. Unter den Ankommen sind bereits viele vertraute Gesichter und dementsprechend wird herzlich gegrüsst und sich über das Befinden ausgetauscht, während jeder sein Namensetikett beschriftet und anklebt. Bald schon sitzen die ersten an den Tischen. Während Tee und Kaffee serviert werden, bilden sich mit den Freiwilligen spontan Arbeits- und Gesprächsgruppen. An einem Tisch wird fleissig Deutsch geübt, aus einer Ecke, wo man in eine Runde Uno oder Memory vertieft ist, schallt fröhliches Lachen, anderswo wiederum wird angeregt diskutiert.

**Wie alles begann**  
Sieht man das bunte Treiben, so kann man sich kaum vorstellen, dass dieser Raum noch vor gut vier Monaten am Dienstagnachmittag leer stand. Kurz nachdem bekannt wurde, dass ab Januar Asylsuchende in unserer Zivilschutzanlage einquartiert werden, entschlossen wir von der Kirchgemeinde Matthäus uns spontan, ein Treffpunkt-Café für Asylsuchende und Einheimische aufzubauen. In Fortführung der gewohnten Tagesstruktur für die vielen Asylsuchenden, die aus Riggisberg zu uns kamen, hatte sich der Dienstagnachmittag, auch nach Rücksprache mit der Zentrumsleitung, angeboten. Sofort begannen wir nach Freiwilligen zu suchen und durften schon bald um die dreissig Interessenten begrüssen. Am 19. Januar starteten wir gespannt mit unserem Café. Es waren bewegte erste Wochen. Da der Deutschunterricht und viele der wunderbaren Angebote, die es heute gibt, erst später starteten, war das Interesse am Café zu Beginn riesig. Wir begrüsstens jeweils zwischen 60 und 70 Asylsuchende, welche mit den vielen Freiwilligen mit grossem Interesse und Fleiss erste Schritte in der deutschen Sprache übten. Aus mancher dieser Bekanntschaften ergaben sich später Coachingteams.

**Deutschvokabeln und viel Lachen**  
Heute hat sich vieles eingespielt und in der Gemeinde sind neben dem Café gute neue Angebote entstanden. Im Café ist es nun etwas ruhiger geworden. Es treffen sich



Die Asylsuchenden nutzen das Treffpunkt-Café gern für Deutschunterricht.

jetzt jeweils 20 bis 30 Asylsuchende mit den freiwilligen Helfern. Immer wieder erhalten wir zu unserer Freude auch Besuch von Menschen aus Bremgarten, die sich spontan zu einem Kaffee dazu setzen möchten. Nebst Deutschübungen wird nun im Café vermehrt auch gespielt und geplaudert. Viele Freiwillige der ersten Tage sind auch heute noch mit von der Partie. Fragt man sie, wieso das so ist, dann erhält man Antworten wie die von Gabriela: «Weil der Austausch bereichernd ist und mich jedes Mal eine neue Herausforderung erwartet, das finde ich spannend». Therese ergänzt «Auch weil ich gerne spiele und wir viel zu lachen haben. Ich denke, lachen ist wichtig, denn so kann man auch einmal das Schwierige ein bisschen vergessen.» Und in der Tat fällt es mir schwer, wenn ich diese fröhlichen, höflichen und manchmal etwas zurückhaltenden jungen Männer im Café sehe, mir vorzustellen, was sie schon alles durchgemacht haben. Über ihr Schicksal reden die zum Teil kaum 20-jährigen selten. Nur hin und wieder scheint etwas

auf von den Schrecken von Krieg und Flucht und Einsamkeit und vom Verlust lieber Menschen. Gaby, eine ausgebildete Psychologin mit Erfahrung in der Katastrophenhilfe meint dazu: «Man hat so viel gesehen in den Nachrichten, hier kann ich aktiv etwas beitragen.»

**Was bleibt vom Tage**  
In der Zwischenzeit ist es im Café schon fast fünf Uhr geworden. Einzelne Gäste verabschieden sich, während andere in Teamarbeit mit den Freiwilligen das Geschirr abräumen, Stühle zusammenstellen, Tische versorgen und den Boden putzen. Kurz nach fünf ist alles wieder blitzblank. Auch die Helfer machen sich jetzt auf den Heimweg. Wie sie sich fühlen? «Etwas schwindlig im Kopf aber zufrieden», meint Klara. Auch Therese geht müde, aber mit einem guten Gefühl heim und Gaby ergänzt: «Mein Mann sagt: Immer wenn du vom Café nach Hause kommst, hast du ein Lachen im Gesicht.»

PFARRERIN NORA BLATTER



Fröhliche Stimmung beim Kartenspiel



Deutschunterricht im Treffpunkt-Café

TreffpunktCafé

**für Asylsuchende und Einheimische**  
**Jeden Dienstag, 14.00 – 17.00 Uhr**  
in der Felsenstube im Kirchgemeindehaus Bremgarten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Möchten Sie sich auch für das Treffpunkt-Café engagieren?**

Auskunft:  
Nora Blatter, 031 301 41 03  
Michelle Faude, 031 301 81 17  
Claudia Brunner, 031 302 90 46

FOTOS: NORA BLATTER